kreis pinneberg

115 IHRE BEHÖRDENNUMMER Wir lieben Fragen

Kreis Pinneberg · Postfach · 25392 Elmshorn

Herrn Amtsvorsteher des
Amtes Moorrege
als Ordnungsbehörde
Amtsstraße 12
25436 Moorrege

Amt Moorrege
11. Jan. 2013

**Der Landrat**
Fachdienst Straßenbau
und Verkehrssicherheit
Ihre Ansprechpartnerin
Frau Schwarz
Tel.: 04101-70 95-67 Mo u Mi vom.
04193-80 74 62
Fax: 04101-70 95-71
c.schwarz@kreis-pinneberg.de
Flensburger Straße 1 a
25421 Pinneberg
Zimmer 22 a

Pinneberg, den 08.01.2013

Ich bitte um Rücksprache

Gemeinde Moorrege Der Bürgermeister

nachrichtlich: Polizeidirektion Bad Segeberg, SG 1.3

**Moorrege, Schmiedeweg**
**Ihre Anfrage zur Einrichtung einer Einbahnstraße**
Mein Az.: 25.30-318/12

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Gemeinde Moorrege will im Bereich des Schmiedeweges weitere Wohnbebauung ermöglichen. Um einen kostenintensiven Straßenbausbau zu vermeiden möchte die Gemeinde stattdessen den Schmiedeweg von der Wedeler Chaussee aus als Einbahnstraße ausweisen.

Verkehrszeichen und Verkehrseinrichtungen sind gemäß § 45 Abs. 9 StVO nur dort anzuordnen, wo dies aufgrund der besonderen Umstände zwingend geboten ist. Beschränkungen und Verbote des fließenden Verkehrs dürfen nur angeordnet werden, wenn auf Grund der besonderen örtlichen Verhältnisse eine Gefahrenlage besteht, die das allgemeine Risiko einer Beeinträchtigung der durch § 45 StVO geschützten Rechtsgüter erheblich übersteigt.

Da hier der fließende Verkehr beschränkt wird, müssten im Schmiedeweg also besondere örtliche Verhältnisse vorliegen, durch die eine Gefahrenlage besteht. Diese sind aber nicht erkennbar. Die Begründung für die Einbahnstraßenregelung liegt im kostenintensiven Straßenausbau, den die Gemeinde vermeiden will. Wenn aber im Außenbereich gebaut wird, dann sollten auch die Verkehrswege entsprechend ausgebaut werden, um eine Sicherheit für die Verkehrsteilnehmer zu erreichen.
Aufgrund der fehlenden Gefahrenlage lehne ich die Einrichtung einer Einbahnstraße ab.

Mit freundlichen Grüßen

Schwarz

x) vorerst nicht weiter unternehmen.

V

Herr Weinberg berichtet unter Mitteilungen von der Ablehnung. Keine weitere Veranlassung.

i.A. Thomsen

14.02.13